

# MAINZER RADSPORTVEREIN 1889 e.V.



Jahresbericht 2009  
120 Jahre Radsport in Mainz

# Impressum

---

Ausgabe 2009

Herausgeber:

---

**Mainzer Radsportverein 1889 e.V.**

Rinderbachstraße 21

55218 Ingelheim

Gerhard Lippert

Mit Beiträgen von

---

Gerhard Lippert

Hartmut Lehmann

Joachim Salzbrunn

Susanne Koch

Renate Kunz

Walter Jutzi

Volker Jaquet

Thomas Hankeln

---

Ohne Anspruch auf  
Vollständigkeit und Richtigkeit

Layout und Bearbeitung  
Dieter Muhn

Internetpräsenz [www.mrsv.de](http://www.mrsv.de)



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>01</b>
<b>Vorstandsliste, Stand 2009.....</b>	<b>02</b>
<b>Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung.....</b>	<b>03</b>
<b>Vorwort und Chronik 2009.....</b>	<b>04</b>
<b>RTF Auswertung 2009.....</b>	<b>05</b>
<b>Duathlon / Triathlon 2009.....</b>	<b>06- 07</b>
<b>Mountainbike 2009.....</b>	<b>08- 09</b>
<b>Vereinsrennen 2009.....</b>	<b>10</b>
<b>Wanderungen 2009.....</b>	<b>11</b>
<b>Damentour Jubiläumsfahrt.....</b>	<b>12- 14</b>
<b>Herrentour Dahner Felsenland.....</b>	<b>15- 16</b>
<b>Herrentour Cevennen.....</b>	<b>17- 19</b>
<b>Roc d'Azur 2009.....</b>	<b>20- 21</b>
<b>Mitgliederliste.....</b>	<b>Gelöscht wegen EU Datenschutz Richtlinien</b>
<b>Permanente.....</b>	<b>30</b>
<b>Anno Dazumal.....</b>	<b>31</b>
<b>Neujahrswunsch.....</b>	<b>32</b>

## Vorstand im Jahr 2009

### **1. Vorsitzender**

Gerhard Lippert

### **2. Vorsitzender**

Volker Jaquet

### **Kassierer**

Dieter Muhn

### **Schriftführerin**

Monika Prescher

### **Pressewart**

Hans Gerbrecht

### **Beisitzer**

Jochen Verstappen

### **Beisitzerin**

Petra Gerbrecht

### **Fachwart**

#### **Radtourenfahren**

Hartmut Lehmann

### **Fachwart**

#### **Mountainbike**

Joachim Salzbrunn

### **Fachwartin**

#### **Duathlon / Triathlon**

Susanne Koch

### **Kassenprüferin**

Marga Rittger-Hallen

### **Kassenprüfer**

Elmar Diewald

Wir trauern um unseren Vereinskameraden,  
der am 28.09.2009 unerwartet verstorben ist.

**Geschäftsstelle:** Gerhard Lippert, Rinderbachstraße 21, 55128 Ingelheim

**Vereinskonto:** 333525012 bei Mainzer Volksbank, BLZ 55190000

Kontoänderungen sind dem Kassierer mitzuteilen.  
Fehlbuchungen gehen ansonsten zu Lasten des Vereinsmitgliedes.

**Versammlungen:** Jeden Monat, der zweite Montag um 20:00 Uhr  
In Mainz-Hechtsheim, Ringstraße 87, Gasthaus Zur Kegelbahn

## **Einladung**

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 mit Neuwahl Kassenprüfer

Unsere jährliche Ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

**Montag, den 11. Januar 2010 um 20:00 Uhr**

im Gasthaus Zur Kegelbahn, Ringstraße 87 in Mainz – Hechtsheim, Vereinslokal.

## **Tagesordnung.**

- TOP 1 Eröffnung – Begrüßung – Gedenken verstorbener Mitglieder
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Bericht des Kassierers
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Bericht des Fachwartes der Mountainbikefahrer
- TOP 6 Bericht des Fachwartes der Radtourenfahrer
- TOP 7 Bericht der Fachwartin der Duathleten / Triathleten
- TOP 8 Aussprache zu den Berichten
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009
- TOP 11 Neuwahl der Kassenprüfer, Marga Rittger-Hallen wird satzungsgemäß abgelöst, Elmar Diewald ist verstorben.
- TOP 12 Ende der Jahreshauptversammlung,
- TOP 13 Beginn der Monatsversammlung

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 31. Dezember 2009 in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle des MRSV, oder an ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstands einzusenden.



Gerhard Lippert, 1. Vorsitzender

## Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins,  
wie immer gibt es auch in diesem Jahr den lange erwarteten Jahresbericht,  
diesmal wieder in Handarbeit und ohne professionelle Hilfe erstellt.

Ausführliche Berichte zu den einzelnen Sparten und zurückliegenden  
Veranstaltungen sollen wie immer einen Überblick über das vergangene Jahr  
verschaffen.

Viel Spaß beim Lesen des Heftes.

Herzlichen Dank an alle Sportler, Organisatoren, Mitfahrer, Berichteschreiber,  
Unterstützer und Helfer des MRSV.



## Chronik 2009

Auf Bitten mehrerer Vereinsmitglieder, ihr Alter nicht mehr im Vereinsheft zu  
veröffentlichen, entfallen hier die Glückwünsche und Ehrungen der „Runden  
Geburtstage“.

Anzahl der Mitglieder Anfang 2009	117
Neueintritte 2009: Wolfgang Berg	1
Austritte, Verstorben Ende 2009	5
Aktuelle Mitgliederanzahl: bis Jahresende	118

## 10 Jahre Mitgliedschaft 2009

Anni Klein  
Karl Klein  
Hans Dieter Prochotta

Für uns alle überraschend und plötzlich, ist unser geschätzter Radsportkamerad

### Elmar Diewald

nach einem sportlichen Wettkampf einem Herzinfarkt erlegen.  
Wir trauern um ihn, sein Tod hat uns tief bewegt.

## Radtourenfahren 2009

Ein Zeitungsartikel hat mich aufgeklärt. Ausdauersportler produzieren Glückshormone und üben deshalb so gerne ihren Sport aus.

Auch ich bin bei einer längeren Fahrzeit sehr zufrieden und denke das, was auch der Tour de France Fahrer Virenque sagt.“ Lieber Gott ich danke Dir, dass ich in dieser schönen Landschaft jetzt den Berg hochfahren kann.“

Dank der Glückshormone bin ich in diesem Sommer auch bei schwülem und regnerischem Wetter RTF gefahren. Auf Grund des Zeitungsberichtes habe ich die anderen RTF-Teilnehmer an den Verpflegungsstationen beobachtet. Sie wirken während der Tour alle zufrieden, gelöst und heiter. Selbst wenn sie von vergangenen RTF-Touren erzählen, wirken sie noch begeistert.

Ich gratuliere unseren Radtourenfahrern zu den glücklichen Stunden, die sie erfahren haben. Etwas Freude war auch dabei, denn wir haben bei den Gruppenwertungen

2 Pokale, 15 Flaschen Wein und 50 Euro gewonnen. Die 50 Euro werden bei unserer Jahresabschlussfeier zwischen allen RTF Fahrern aufgeteilt.

Zu unserer Sternfahrt „120 Jahre MRSV“ kamen 17 Teilnehmer.

**Hartmut Lehmann**

### RTF Auswertung 2009

Platz w / m	Name	Starts RTF	Starts Perman.	Punkte Gesamt.	Gefahrene Kilometer	Punkte Vorjahr
01 M	Diewald, Elmar	17	24	106	4028	104
02 M	Lehmann, Hartmut	22	1	70	2716	64
03 M	Dietz, Gerhard	12	13	66	2531	70
04 M	Gerbrecht, Hans	15	0	49	1852	0
01 W	<i>Gerbrecht, Petra</i>	14	0	46	1733	0
05 M	Meth, Walter	13	0	46	1661	48
06 M	Jaquet, Volker	6	8	35	1302	10
07 M	Hüttersdorf, Gerhard	9	0	29	1117	26
08 M	Jutzi, Walter	9	0	29	1084	28
09 M	Greve, Wolfram	0	15	28	1118	27
02 W	<i>Hüttersdorf, Hildegard.</i>	10	0	28	1069	11
03 W	Jutzi, Elfriede	8	0	26	977	20
10 M	Schäfer, Martin	9	0	26	980	31
04 W	<i>Schäfer, Yvonne</i>	7	0	19	715	20
11 M	Prescher, Bernhard	4	0	10	383	3
12 M	Berg, Wolfgang	3	0	9	0	0
13 M	Verstappen, Jochen	0	0	0	0	25
<b>Summen</b>		<b>158</b>	<b>61</b>	<b>622</b>	<b>23266</b>	

## Duathlon, Cross-Duathlon und Triathlon im Jahreslauf

Seit Anfang des Jahres 2009 betreue ich die Triathlonabteilung als Übungsleiterin. Diese Aufgabe habe ich von Peter Köhler übernommen, der mich vor mittlerweile mehr als 20 Jahren zum Lauf- und Triathlonsport gebracht hat. Dafür hier noch einmal besten Dank, es hat mich bis heute nicht losgelassen.

Die beiden Sportarten Laufen und Fahrradfahren ergänzen sich aus meiner Sicht hervorragend, da man in den Wintermonaten vom Fahrradfahren auf das Laufen umsteigen kann und so seine Form und Ausdauer über die Wintermonate konservieren kann.

Für alle die sich nun fragen, was Duathlon überhaupt bedeutet, findet sich nachfolgenden die Definition, wie sie in der Wikipedia zu finden ist. „Der **Duathlon** ist eine aus zwei Disziplinen bestehende Mehrkampfsportart, bei der die Einzeldisziplinen in der Reihenfolge Laufen, Radfahren, Laufen absolviert werden. Die Streckenlängen der jeweiligen Altersklassen orientieren sich dabei an den Distanzen beim Triathlon.

Duathlon ist in den internationalen und nationalen Triathlonverbänden organisiert.“ In den Wintermonaten beginnt die Saison für die Crossduathlons. „Beim Crossduathlon werden Radfahren im Gelände auf Mountainbikes und Crosslauf miteinander kombiniert. Die üblichen Distanzen sind 4 bis 6 Kilometer Laufen und 15 bis 20 Kilometer Radfahren - anschließend nochmals 4 bis 6 Kilometer Laufen.“ Mir persönlich machen Crossduathlons riesig viel Spaß. Wenn es so richtig knackig kalt ist und der Boden gefroren ist, kann man sich hier einen schönen Adrenalinkick holen, ohne dass man sich Erfrierungen an den Füßen holt. Daher startet in unserer Sparte das Jahr mit den Crossduathlons, dann geht es weiter mit den großen Frühjahrsmarathons und Sommer mit den Triathlonwettkämpfen. Auf diese Art kann man das ganze Jahr über sportliche aktiv bleiben.

**Susanne Koch**



## Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

15.02.2009	Martin Schäfer	(M40)	29
<b>Dudenhofen</b>	Joachim Salzbrunn	(M40)	39
Duathlon	Christine Salzbrunn	(W40)	5
	Christian Becker		Defekt
01.03.2009	Gerhard Lippert	M40	115
<b>Frankfurt Halbmarathon</b>	Susanne Koch	W35	41
07.03.2009	Tobias Hankeln	(M8)	2
Frühjahrs-cross	Tim Hankeln	(M13)	2
<b>LG Rheinfront</b>			
25.03.2009	Tobias Hankeln	(M7)	1
Kreis-	Luca Bitz	(M9)	12
Waldlaufmeisterschaften	Leo Salzbrunn	(M11)	9
<b>Mainz-Bingen</b>	Tim Hankeln	(M13)	2
28. 03. 2009	Platz Corinna Koch		3.
<b>Stockstadt</b>	PlatzSusanne Koch		4.
Langduathlon Cross	Gerhard Lippert	10 km	
13.04.2009	Corinna Koch	Junioren	3
<b>Jügesheim Lauf</b>	Susanne Koch	W35	4
	Gerhard Lippert	M40	
18.04.2009	Pascal Böhm	M 14	1
<b>Andernach</b>			
Crossduathlon			
26.04.2009	Gerhard Lippert	M40	29
<b>Backnang Cityduathlon</b>			
Deutsche Meisterschaft			
09.05.2009	Susanne Koch	W35	10
<b>Mannheim Marathon</b>			
10.05.2009	Tim Hankeln	(MU)	1
<b>Mainz</b>	Tobias Hankeln	(XU)	67
Gutenberg Marathon	Luca Bitz	(XU)	67
	Leo Salzbrunn	(MU)	65
	Tom Hankeln	(M50)	3364 Halb
17.05.2009	Pascal Böhm	M 14	3
<b>Mülheim-Kärlich</b>			
Tauris Triathlon in			
06.06.2009	Tom Hankeln	(M50)	29
<b>Mainz Bretzenheim</b>			
Brezel-Lauf			
9.06.2009	Tobias Hankeln	(M8)	1000m/ 4:42)
<b>Uni Mainz</b>			
Mini-Meeting			
25.10.2009	Gerhard Lippert	M40	399
<b>Frankfurt Marathon</b>			
21.06.2006	Tobias Hankeln	(Sch C, 02)	15
<b>TCEC Mainz</b>	Tim Hankeln	(Sch A, 96)	18
Entega Schüler-Triathlon	Pascal Böhm	(Jug B, 95)	3
14.11.2009	Schäfer Martin	TM40	33
6. RüsselCross Duathlon.	Salzbrunn Christine	TW40	4
<b>TG Tria Ruesselsheim</b>	Lippert Gerhard	TM40	15
	Becker Chistian	TM35	23
	Koch Susanne	TW35	6

## Alle Jahre wieder ! MRSV–Jugend im MTB auch 2009 sehr erfolgreich.

Der harte Kern unserer MTB-Jugend vertreten durch Tim und Tobias Hankeln, Leo Salzbrunn, Luca Bitz, Corinna Koch und nicht zuletzt Pascal Böhm können auch im Jahr 2009 wieder eine erfolgreiche sportliche Bilanz vorweisen.

Mit fast 30 Starts bei nationalen und auch internationalen Rennen belegten alle genannten Sportler/-innen fast immer einen Platz in den Top-Ten, ja sogar auf dem begehrten Podest. Mit dem ersten, zweiten und auch dritten Platz (Pascal Böhm, Tobi Hankeln, Luca Bitz) in der Endwertung der Stadtmeisterschaft Mainz/Wiesbaden

(siehe hierzu auch  
AZ-Mainz vom 12.11.2009)

unterstreichen unseren aktiven Kids und jungen Erwachsenen ihren Anspruch auf zukünftige Titel und Trophäen.

Für das nächste Jahr werden die Aktivitäten mit regelmäßigen Treffs, gemeinsamen Ausflügen (Kletterwald/Bikepark??) und einem Schrauber-Workshop noch verstärkt, um den Verein noch attraktiver zu machen. Wir würden uns auch sehr freuen, mal wieder einige Mädchen in unserer Sparte begrüßen zu können. Die Räder bleiben niemals stehen - weiter geht's in 2010 !



Luca Bitz, Pascal Böhm, Tobias Hankeln, Tim Hankeln, Leo Salzbrunn, v.li.  
Corinna Koch fehlt

# Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

## MTB-Rennergebnisse 2009 der Erwachsenen:

Name:	Rennen:	Km	Platz in AK:
Bitz, Lukas (Gast)	Frammersbach	33	71
Hankeln, Tom	Frammersbach	33	76
	St. Wendel	30	51
	Roc d'Azur	56	gefinisht
	Roc d'Azur rouge	18	gefinisht
Hankeln, Tina (Gast)	Roc d'Azur rouge	18	gefinisht
Koch, Susanne	Frammersbach	33	22
	St. Wendel	53	12
Lippert, Gerhard	Frammersbach	64	119
	St. Wendel	53	102
Salzbrunn, Christine	Saarschleife	39	4
	Frammersbach	33	6
	Rheingau Aulhausen	40	7
	St. Wendel	53	5
Salzbrunn, Joachim	Saarschleife	39	5
	Frammersbach	33	8
	Rheingau Aulhausen	40	15
	Vulkanbike Daun	55	34
	St. Wendel	53	26
Schaum, Volker (Gast)	St. Wendel	53	68
Teusch, Marcus	St. Wendel	53	18



Susanne, Volker, Christine, Gerhard, Joachim, Marcus, Tom (St. Wendel)

**Vereinsrennen 2009**

**Bergzeitfahren am 04.07.2009**

<b>Straßenstrecke: 2 Km, 110 Höhenmeter</b>			
<b>Platz</b>	<b>Name</b>	<b>Gefahrene Zeit Minute / Sekunden</b>	
<b>Männer</b>			
1.	Leo Salzbrunn	10:01	U11
1.	Pascal Böhm	06:26	U15
1.	Reinhard Becker	05:56	
2.	Werner Nesselhauf	07:01	
3.	Gerhard Böhm	07:23	Gast
4.	Hans Gerbrecht	08:32	

<b>MTB Strecke: 1,8 Km, 100 Höhenmeter</b>			
<b>Platz</b>	<b>Name</b>	<b>Gefahrene Zeit Minute / Sekunden</b>	
<b>Frauen</b>			
1	Christine Salzbrunn	9:08	
2	Susanne Koch	9:26	
<b>Männer</b>			
2	Gerhard Lippert	07:01	

**Wanderungen:**



**15. Februar 2009:**

**Römerfestung in Mainz, cirka 5-7 km, 16 Teilnehmer**

**1. März 2009.**

**Rund um Hochheim, etwa 15 km, 15 Teilnehmer**

**1. November:**

**Teil des Kleinen Mainzer Höhenwegs, cirka 18 km, 15 Teilnehmer**



## Jubiläumsfahrt des Mainzer Radsportvereins. 25 Jahre Damentour

Am Samstag, den 13. Juni, 09.00 Uhr ging es los von Mainz nach Meisenheim, dem ersten Etappenziel. Gut gelaunt mit einer riesigen Portion Sonne radelten wir zunächst entlang des Rheins bis Bingen und von da weiter den Naheradweg bis Meisenheim.

Insgesamt 14 Radlerinnen hatten sich angemeldet. Unser bewährtes Begleiteman Eberhard und Mike waren ebenfalls mit von der Partie, halfen uns jederzeit mit unserem Gepäck, unterstützten uns tatkräftig bei dem ein oder anderen Problemchen mit den Rädern und verwöhnten uns mit einem üppig gedeckten Tisch an sorgfältig ausgesuchten Rastplätzen. Wir fuhren durch eine abwechslungsreiche, wunderschön grüne und reichlich blühende Landschaft mit viel Sonnenschein, umrahmt vom Gesang zahlreicher Vögel. Die erste Hälfte war recht schnell geschafft, aber ohne einen Hügel sind wir doch nicht davon gekommen. Vor Duchroth ging es bergan, aber wir schafften das locker mit ganz wenig Schieben. Insgesamt waren es am ersten Tag 80 km.

Beim Bierengel in der Meisenheimer Altstadt stärkten wir uns für die nächste Etappe. Auch wenn wir uns hier erst mal in Geduld üben mussten, denn das Essen kam und kam nicht, und das 1 ½ Std. lang. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Tag um 10 Uhr weiter Richtung Bosen. Die ersten 40 km liefen wie geschmiert. Einige Kilometer vor Freisen hatten unsere Begleiter auf der grünen Wiese im Schatten den Mittagstisch gedeckt. Danach wurde es dann schwieriger und vor allem steiler und es war sonnig und ziemlich warm. Als wir nach rund 75 km den Bostalsee endlich erreichten, waren wir verschwitzt und abgekämpft. Jetzt ging es nur noch ein kurzes Stück bergan zum Landhotel Merker. Nach einer erfrischenden Dusche war die Stimmung wieder bestens und der Abend klang bei einem Glas Sekt aus.

Am Montagmorgen versteckte sich die Sonne gekonnt hinter zahlreichen Wolken, sodass sich unsere Gruppe aufteilte. Einige wollten zum See spazieren, ca. die Hälfte wollte radeln und Eberhard, Mike, Roswitha und Annegret radelten ebenfalls.



Aus der geplanten Bostalseetour wurde jedoch nichts, da es um die Mittagszeit zu regnen anfang. Die 7er-Gruppe schaffte es gerade vor einem heftigen Regenguss bis Hof Imsbach, ca. 8 km von Bosen entfernt und nutzte die Zwangspause als Mittagspause. Petrus war heute jedoch nicht so einsichtig und ließ es erst mal ordentlich weiter regnen. Die Hoffnung, vielleicht ein Stück mit dem Bus zu fahren, zerschlug sich ebenfalls, da der Busfahrer uns doch glatt übersehen hatte. Also radelten wir tapfer wieder zurück und kamen immerhin auf ganze 22 Radkilometer. Der freie Nachmittag wurde dann zum Kaffeetrinken und gemütlichen Beisammensein genutzt.

Am Dienstagmorgen wurden wir dann wieder von der Sonne geweckt und wir radelten nach St. Wendel. In der Nähe des Doms ließen wir es uns gut gehen, saßen in einem schönen Straßencafe genießerisch in der Sonne und labten uns an kühlen Getränken. Zurück machten wir einen Schlenker über die ehemalige Johann-Adam-Mühle und kehrten dort zum Mittagessen ein. Insgesamt sind wir heute 48 km geradelt. Am Abend wurde durch unser Hotel ein Grillabend an einem kleinen, idyllischen Weiher organisiert, der gut zu Fuß erreichbar war.

Mittwoch, 17. Juni, sollte wieder anstrengender werden. Es stand ein Ortswechsel auf dem Plan. Ziel: Maasbergtherme in Bad Sobernheim. Gut, dass wir vorher nicht wussten, dass es 82 km werden würden. Nach einer  $\frac{3}{4}$  Std. Fahrt musste aber erst einmal Elfriedes Plattfuss repariert werden. Elfriede ist da allerdings ziemlich geübt, so dass die Verzögerung nicht allzu groß war. Positiv fand ich, dass hauptsächlich die ersten 25 km ziemlich hügelig waren (2-3 Schiebeaktionen).

Am Morgen war es sonnig, aber nicht zu warm. Nachmittags wurde es dann wieder schwülheiß, aber dafür ging es bergab oder ebenerdig. Man kann nicht alles haben!!! Eigentlich wollten wir uns in Kirn mit Eberhard und Mike treffen, aber wir schafften es nicht, durch Idar-Oberstein zu fahren, ohne in ein Cafe einzukehren. Und wie das manchmal so ist, haben wir etwas die Zeit vergessen und unsere Begleiter warten und warten..... Zu guter Letzt treffen wir sie dann doch noch in Kirn. Gegen 17.45 Uhr erreichten wir unser Hotel und einige machten sofort das Schwimmbad unsicher.



Am Donnerstag stand der Barfußpark auf dem Programm, der uns viel Spaß machte. Ca. 2 Std. waren wir unterwegs und es mussten allerlei Hindernisse überwunden werden. Kann man nur weiter empfehlen. Den Nachmittag nutzten dann fast alle im Wellnessbereich mit Sauna und Schwimmbad und/oder Massageanwendungen. Den Tag bzw. Abend schlossen wir dann in einem nahe gelegenen Weingut feucht-fröhlich ab. Die Zeit verging so schnell, schon war es Freitag und die nächste Herausforderung nahte.

Statt auf unseren Rädern entschieden wir uns zu einer Draidentour. Wir mieteten insgesamt 4 Draidenten, die jeweils mit 4 Personen besetzt waren. Zunächst radelten wir rund 10 km nach Staudernheim. Von dort ging es mit dem Bus nach Lauterecken zur Draidentstation. 2 mussten jeweils radeln und 2 durften es sich auf der Bank bequem machen. Ausgerechnet die beiden Männer saßen auf der ersten Draident und sie gaben ein ganz schönes Tempo vor, sodass sich alle mächtig anstrengen mussten. Wir hatten jedenfalls viel Spaß dabei, das Wetter spielte auch mit und auf halber Strecke gab es auch eine Kneipe, wo wir unsere Mittagspause machen konnten. Das Endziel war dann wieder Staudernheim, wo wir dann wieder auf unsere Räder umstiegen und zum Hotel zurück radelten.

Am Abend gab es im Hotel ein Büfett, was natürlich sehr gut zu unserem besonderen Anlass „25 Jahre Damentour“ passte. Und da auch einige schon 25 Jahre lang mitgefahren sind, gab es viel zu den vergangenen Touren zu erzählen.

Am Samstag, den 20. Juni, machten wir uns, nachdem alles Gepäck verstaut und die Zimmer bezahlt waren, pünktlich um 10 Uhr auf den Rückweg nach Mainz. Wir hofften, dass wir „trockenen Rades und Fußes“ dort hin gelangten, denn es war ziemlich bewölkt und sah eigentlich nach Regen aus. Der Rückweg war nicht mehr so schwierig, Es gab nur eine kleine Steigung kurz vor Niederhausen zu bezwingen.

Da diese relativ am Anfang unserer Tour lag und wir noch nicht abgekämpft waren, schafften wir den Rest locker. Mittagspause mit Resteessen fand wie auf dem Hinweg wieder in Bretzenheim an der Nahe statt und ein letztes Mal verwöhnten uns unsere beiden Begleiter mit einer zünftigen Brotzeit.

In Bingen hielten wir für eine Fotopause am wunderschönen Rhein-Nahe-Eck an, das zum Weltkulturerbe Mittelrheintal zählt mit Blick auf den Mäuseturm, der Burg Klopp, dem Niederwalddenkmal in Rüdesheim und der Ruine Ehrenfels. Jetzt legten wir noch einen Zahn zu, denn das Endziel Heidenfahrt war nicht mehr weit. Die Rückfahrt war 67 km lang. Insgesamt sind wir 400 km gefahren. Es war wieder einmal eine sehr schöne Radtour mit viel guter Laune, kaum Pannen und zum Glück keinem Unfall.

Und wie heißt es so schön:  
Nach der Tour ist vor der Tour und schon bald steht die Planung der Damentour 2010 an.  
Wir freuen uns darauf!

**Renate Kunz**

**Teilnehmer:**

**MRSV:**

Heidi Berger, Annegret Dahms, Petra Gerbrecht, Roswitha Hechler, Elfriede Jutzi, Renate Kunz, Monika Prescher,

**Gäste:**

Gloria Brereton, Karin Butzbach, Ingeborg Fuchs, Inge Heinrichs, Ursula Reitz, Marlis Schäfer

**Begleit-Team**

Michael Brereton und Eberhard Schäfer

**Herrentour Dahner Felsenland Südpfalz  
20.bis 27.06.2009**

**MRSV:** Peter Balzer, Gerhard Dietz, Elmar Diewald, Hartmut Lehmann,  
Walter Meth, Walter Jutzi, Charly Seidel, Rudi Träger,  
Kurt Urbann, Albert Weis

**Gäste:** Walter Werner, Oberrodenbach bei Zwickau  
Eberhard Schäfer. Zwickau

**Entfernung:** Mainz / Bruchweiler-Bärenbach bei Dahn ca. 147 km.

**Unterkunft:** Landhaus Felsengarten auf Empfehlung unseres Vereinsmitglieds  
Alexander Kemler.

Da das sportliche Ziel in unserer erweiterten Heimat Pfalz liegt, kann sich die angemeldete Truppe zwischen 11 und 12 Uhr am Zielort einfinden.

**Sonntag**

Nach dem Einschreiben und Einrichten in der Unterkunft geht es am Mittag zuerst zu einem nahe gelegenen Kindergartenfest. Dort essen und trinken wir.

Ab 13:30 Uhr wird bei einer kleinen Einrolltour das teils flache aber doch auch heftig wellige Gelände bis 42 km Distanz inspiziert.

**Montag.**

Der obligatorische Regentag. Vom Start weg ist schon die Defekthexe aktiv.

Bei Walter Jutzi reißt gleich der Schaltzug.

Die Gruppe fährt über Wissembourg nach Lauterbourg auf der französischen Seite hin und auf der deutschen Seite zurück, wo es von Wissembourg wieder auf dem gut ausgebauten Radweg dann im Dauerregen zur Unterkunft zurückgeht.

**Dienstag.**

Startzeit 10 Uhr. Es geht Richtung Dahn, am markanten Sandsteinfelsen Teufelstisch vorbei mit Fotopause ( Hinterweidenthal ), über Münchweiler nach Pirmasens. Dort im Zentrum ist Mittagspause mit Einkehr bei einer Bier-Brauerei. Pirmasens selbst ist in starkes hügeliges Gelände eingebettet. Durch viele Steigungen und Gefällstrecken geht es leider nicht über den geplanten Rückweg. An einer historischen Ruhbank aus Sandstein von Pirmasens heraus wird der falsche Rückweg gewählt und so kommt die Truppe auf halber Strecke wieder auf den gleichen Weg wie bei der Anfahrt nach Pirmasens. 62 km bei einem Schnitt von 19,8 km.

**Mittwoch.**

Bärenbach, Schönau, Hirschthal / französische Grenze, Hunspach, Seebach, Wissembourg mit Einkehr und Flammkuchenverzehr. 82 km, Schnitt 21 km.

## **Donnerstag.**

Bärenbach – Radweg Wissembourg nach Schweigen bei bestem Wetter.

Größere Pause am Deutschen Weintor mit Wein- und Wasserverkostung.

Weiterfahrt mit heftigen Anstiegen nach Bad Bergzabern. Charlie und Albert wollen die Pause verkürzen und fahren über Dahn / Salzwoog mit 84 km die größte Tagesetappe der Woche. Die große Restgruppe kürzt durch einen längeren Querweg ins Lautertal auf einem Waldweg die Tour ab.

Prompt stellt sich ein Reifendefekt ein.

48km Tagespensum bei teils schlechter Wegstecke.

## **Freitag.**

Bärenbach, Fischbach bei Dahn, bekannt durch den ersten bekannten Baumwipfelpfad der Region, Eppenbrunn, Salzwoog aus anderer Richtung, Dahn, Bärenbach.

64km Tagespensum, Schnitt 23 km.

Albert Weis und Walter Jutzi fahren schon am Freitag nach Hause, da die Zimmer wieder gebraucht werden.

Die Restgruppe wird bei einem Grillabend mit Salat vom Feinsten und einem ausgezeichneten Nachtsch, flambierte Pfirsiche, der Gatsgeberfamilie Becker verwöhnt.

Im Laufe der Woche werden die Leistungsspeicher immer wieder gut gefüllt bei und mit

- Pfälzer Grillabend,
- Saumagen u. Sauerkraut
- Flammkuchen Gourmet
- Feuerwerk von:
- Speckflammkuchen,
- Flammkuchen Provençal
- Flammkuchen flambiert mit Calvados.

Die gewählte Unterkunft ist auch für Wanderausflüge nur zu empfehlen. Ende gut – Alles gut.

*Walter Jutzi*



## Durch die Schluchten der Cevennen

Ein Bericht von Volker Jaquet

„Durch die Schluchten der Cevennen“ klingt gut. Klingt nach flach, klingt nach Entspannung. Mit über 2000 Kilometern in den Beinchen und nach erfolgreichem body-tuning könnte also alles relativ easy werden, dachte ich.

„Durch die Schluchten“ und „der Cevennen“ verschweigt aber auch: wo Schluchten sind, gibt es Berge. In eine Schlucht rein geht's schön entspannt abwärts, raus dann weniger entspannt nach oben. Deshalb aufgepasst: „Schluchten“ ist die Mehrzahl von „Schlucht“, weshalb sich dieses auf-und-ab-Spielchen sehr oft wiederholen könnte. Doch der Reihe nach.

**29. August 2009, 19 Uhr:**

Alle haben wohlbehalten das Hotel in Florac erreicht und sitzen hungrig und erwartungsvoll am Tisch. Alle? Nein, (R)ainer fehlt noch, kommt erst zum Nachtisch. Wir essen schon mal vor und sind begeistert, Stimmung und Lautstärke steigen rapide.

**30. August 2009, 9:30 Uhr:**

Jetzt geht's los. 2 Frauen und 10 Männer starten bei strahlend blauem Himmel zur ersten Ausfahrt. Gerhard als Pfadfinder vorneweg, und alle locker hinterher in die Gorges du Tarn. Dann in St. Enemie (nomen est omen) links eine „Wand“ hoch, 500 Höhenmeter und viele Schweißperlen bis zum Col de Coperlac. Oben ein kurzer Blick ins tiefe Tal und weiter geht's, erst mal flach eine kahle Hochebene überqueren und dann hinab ins nächste Tal

Nach einer ausgiebigen Pause geht's wieder hoch. Ich bleibe hinten und will das Feld beobachten, um die Fahrtechniken zu studieren. Klappt aber nicht, zu schnell sind sie den Blicken entschwunden. Kaum oben auf dem Col du Perjuret,



*Fast entspannt*

geht es schon wieder runter und bald ist Florac erreicht. Bis zum Abendessen bleibt genügend Zeit, um in den Ort zu bummeln und die leeren Flüssigkeitsspeicher angemessen zu füllen. Leider spielt die sog. Bedienung nicht mit. Die ist der Meinung, ein Getränk reicht und verweigert fortan die Arbeit. Na warte, morgen gehen wir woanders hin.

**31. August 2009:**

Tour 2 ist ähnlich wie Tour 1. Einen Col hoch, runter in eine Gorges, um die Ecke in die nächste Gorges, Pause mit riesig großen belegten Baguettes. Zum Dessert dann wieder eine „Wand“ hoch, jeder in seinem Tempo. Vor mir höre ich leiser werdende Stimmen

„Der Col de Rieisse ist echt sch...“, dann sind sie im Funkloch. Ich vermute, sie wollten „schön“ sagen.

Oben erwartet uns wieder eine kahle und windige Hochebene. Dort sind wir Zeugen eines Naturwunders: das ist die erste Ebene, die gar keine Ebene ist. Bei fast 30 Grad sind bald alle Trinkflaschen leer und kein Ort weit und breit. Aber dort, am Horizont, ist der Wasserschlauch eines einsamen Gehöfts zu sehen. Keimfrei?



*Fast verdurstet*

Egal, in Florac werden wir die eventuell eingefangenen Keime mit Bier und Anisschnaps bekämpfen, sicher ist sicher... Bei „Chez Alex“, der nächsten Bar, springen wir von den Rädern. Wirt und Wirtin sind große Klasse, reichen uns sofort die bestellten Desinfektionsmittel – das wird unsere Stammkneipe.

### **1. September 2009:**

Niemand ist krank, kein Ausfall, die medizinische Prophylaxe war wirksam. Also auf zu Tour 3. Den Tagesablauf ahnen wir schon: viel schlimmer wie immer, denn heute liegen 6 Cols vor uns, mehr auf-und-abs als je zuvor. Na prima, das wird ja wieder mal ganz toll. Zum Glück ist es nicht so heiß, der Himmel ist bedeckt. Gerade ist der erste Col bezwungen, wird es allen schwarz vor Augen.

Keine Erschöpfung, sondern düsterste Wolken nähern sich. Schnell kehren wir um, sausen zu Tal und entkommen dem drohenden Regen. Unterwegs höre ich einige singen: „Am Col du Rey war die Qual vorbei“. Freut euch nicht zu früh, denke ich, schon morgen kommt ein neuer Tag.

### **2. September 2009:**

Heute wartet der höchste Berg der Cevennen auf uns, der Mont Aigoual, ca. 1.560 Meter hoch. Zu allem Übel soll es dort an über 300 Tagen des Jahres regnen. Und an den anderen schneien... Bei der Auffahrt nutze ich die einmalige Chance, ein Wettrennen mit 50 Fliegen zu machen: sie gewinnen, aber nur ganz knapp. Oben angekommen bietet sich uns keine Aussicht, denn wir sind völlig in den Wolken, wo es kühl und feucht ist. Schade, dass die lange Abfahrt nicht so richtig Spaß macht. Der Rest ist bekannt: Pause, Berg hoch, Berg runter, Feierabend.

**3. September 2009:** Heute geht es zum Col de Finiels, nur 20 m niedriger als der gestrige Höhenkoller. Doch zuvor müssen wir runter auf 500 m, hoch auf 1.000 m, runter auf 500 m, hoch auf 1.000 m. Es ist trotzdem nicht langweilig. Als wir schließlich den Col de Finiels sehen, wolkenverhangen und im Regen, kehren wir um und im nächsten Ort ein. Dort gibt es eine sehr kreative Köchin: aus 5 Salatblättchen, einem Stück getrockneter Feige und einem würfelzuckerkleinen Stückchen Schafskäse zaubert sie 5 Portionen Salat. Das ertragen wir staunend auf der geschützten Terrasse, während es regnet. Irgendwann ist auch das zu Ende, wir brausen auf nasser Strasse bergauf zum Col de Montmirat und bergab nach Florac.



*Fast was gesehen*



*Fast trocken*

#### 4. September 2009:

Die letzte Tour steht an, und es herrscht das letzte Wetter: Regen, dichte Wolken. Wir warten ab, erledigen Einkäufe und starten erst um 14 Uhr bei strahlender Sonne, aber starkem Wind zu einer Kaffeefahrt. Alles flach, heisst es. Von wegen, am Ende sind es über 500 Hm, 20 km hoch bei Gegenwind, 20 km runter bei Rückenwind. Und heute hat mich keiner überholt – der Vorteil desjenigen, der den Weg kennt... Ein schöner Abschluss, gekrönt von einem weiteren gemütlichen Abend.

**Volker Jaquet**

#### Nachtrag

Alle waren mit dem Rad unterwegs.

#### Alle?

Nein eine kleine Gruppe Widerborstiger kämpfte sich per pedes durch das wilde Gelände.

Vorbei an Seen blauen Wassers, uralten, umfriedeten Ortschaften, vorbei an Menhiren der Vergangenheit, bergauf und bergab.

Diese tapfere Fußvolk war **Gutelaune**, die Gattin von Gertix, **Maestra Margota**, die Gattin von **Faulus Munus**, dem Wein und Genussliebhaber

#### Was fuhren wir?

- 6 Touren, davon 4 wie geplant, 1 verkürzt, 1 neu
- 8 col, einige davon mehrfach, in alphabetischer Reihenfolge: Coperlac, Loubière, Montmirat, Perjuret, Prat-Peyrot, Rey, Rieisse, Sereyrède
- längste Tour am 31.8. mit 112 km und 1.560 Höhenmetern
- kürzeste Tour am 4.9. mit 41 km und 550 Höhenmetern
- insgesamt 508 km und 7.080 Höhenmeter
- 4 Reifenpannen, davon 3 direkt nach Pausen (zu viel gegessen?)

#### Wer war dabei?

Michael Brereton,  
Petra und Hans Gerbrecht,  
Reiner Herr,  
Hildegard und Gerhard Hüttersdorf,  
Volker Jaquet,  
Andrea und Johann Klief,  
Guido Mager,  
Margot und Dieter Muhn,  
Bernhard Prescher,  
Karl-Heinz Seidel,  
Rainer Wöhl.

## **Roc d'Azur 2009:**

von Feuertaufen, fliegenden Steinen und Achilles Rache

Ein Bericht von Thomas Hankeln

Encore une fois, aber auch wieder ganz anders: das diesjährige Roc d'Azur- Mountainbikespektakel an der südfranzösischen Küste stand wie gewohnt Anfang Oktober für zahlreiche MRSVler und Gastfamilien auf dem Ferien- und Rennkalender.

Leider schafften es diesmal nur die Hankeln und die Lerchenberger Leichtathletik-Dynastie der Palms als Gastfahrer rechtzeitig zu den am Samstag beginnenden Wettkämpfen. Dafür aber konnte man zahlreiche Premieren vermelden. So startete Tina, sicherheits- und spaßeshalber begleitet von Tom, zu ihrem ersten MTB-Wettkampf, dem 22 km langen ‚Roc Rouge‘. Dieser Kurs war als „Schnuppertour mit Zeitnahme“ für ambitionierte Einsteiger konzipiert und enthielt einige Roc-typische technische Schmankerl, kombiniert mit einer überschaubaren Anzahl von Höhenmetern, ca. 200, allerdings „an einem Stück“.

Mit dabei waren auch die für Zuschauer sehr attraktiven Passagen wie der winklige, handtuchbreite Chemins des Douaniers entlang der Fels-Klippen und die Kräfte zehrende Sandschiebe-Strecke an der Plage de la Galiote, wo die Schaulustigen in Bars und Cafes die schwitzenden Rad-Schleifer wechselseitig anfeuern und in Bierlaune mit allerlei „guten“ Ratschlägen bedenken. Tina also machte trotz anfänglicher Nervosität ihre Sache bergauf ganz entspannt und war sehr zur Freude ihres Angetrauten überaus angetan von den technischen Passagen der

Abfahrt, die allerdings schon viele andere Randonnisten bereits vor unlösbare Aufgaben, und dieselben daher blöderweise mitten in den Weg, stellten.



Während also Ehepaar Hankeln/Weich sich gemächlich und meist schwäzchend in 1:37 Std. Richtung Ziel bewegte, Tina: Platz 274 von 407 Teilnehmern; 31/74 AK DAM, hatten drei andere Novizen dieser Saison beim Roc Rouge dezidierte sportliche Absichten. Tim Hankeln (13), sein Freund Moritz Palm (13) und Vater Christof Palm, allesamt mit z. T. nagelneuen Race-Hardtails ausgestattet („Jungs, vergesst nicht die Ritzel zu polieren“ J ), gaben aus der zweiten Startreihe richtig ordentlich Gas und finishten den Kurs in nur 57 Minuten (Platz 39/40 von 400 Teilnehmern für Moritz und Tim; Platz 5/6 AK) ! Für alle drei war es der erste Kontakt mit ernsthaften, steileren Geröllabfahrten und im Weg stehenden Bäumen (bitte die olle Olive beim nächsten Mal stehen lassen, Christof!). Und wenn man zukünftig mal auch im Rennstress verinnerlicht, dass der Feder-Lockout der Gabel nur für deutsche Mittelgebirgsautobahnen gedacht ist, steht allen dreien und insbesondere den jungen Burschen noch eine hübsche Karriere beim Roc bevor.

Gleiches bewies im Übrigen eindrucksvoll auch Tobias Hankeln (7 Jahre), der im 2.3 km Kid-Roc einen fantastischen 5. Platz bei 170 Startern erzielte. Lange auf Platz 2 liegend, verhinderten ein Sturz und ein danach quer gestellter Sattel leider den ganz großen Erfolg. Trotzdem, hier noch mal Glückwunsch vom Papa, der leider nicht zusehen konnte!

Nach dem erfolgreichen Samstag musste Tom Hankeln im 56 km-Hauptrennen am Sonntag zu seinem Leidwesen ganz ohne moralische Unterstützung anderer MRSVler ran, da die beiden anderen Musketiere des ROC2008, Lukas und Andrea Bitz, sowie auch Christine und Aki Salzbrunn erst in der Nacht zuvor anreisen konnten.



Und in der Tat war der Kurs die erwartete Quälerei, wobei den seit 15 Jahren wiederholten Beteuerungen, dieses sei nunmehr WIRKLICH das ALLERLETZTE MAL, natürlich sowieso keiner Bedeutung beimisst. Und trotz aller Routine hatte der Roc auch diesmal eine Überraschung parat. So konnte man einer großen

Radfahr-Nation beim fast völligen Verlust jeglicher Contenance beiwohnen. Und das geschah so: in der ersten extrem schmalen und ausgewaschenen Abfahrt hatte sich ein böser Sturz ereignet, der einen Hubschraubereinsatz erforderlich machte und dazu führte, dass sich mehrere Wellen von je etwa 500 Fahrern inmitten der Macchia-Büsche anstauten.

War dies zunächst willkommene Pause zum Verschnaufen, kamen jedoch sukzessive immer mehr „Sportskameraden“ auf die blendende Idee ihr Rad einfach per pedes am Stau vorbei die Abfahrt runter zu tragen. Dies zog zunächst nur Buh-Gegrunze aus hundert Kehlen nach sich, eskalierte jedoch binnen weniger Minuten. So wurde kurz darauf ein naiver Geselle, sichtlich vergnügt ob seiner Chuzpe das Rad querfeldein tragend, vom dem unten seit nun fast 40 Minuten eingezwängt wartenden Mob mit einem Hagel aus Steinen und Ästen empfangen, worauf der Mec einigermaßen geschockt und kleinlaut den Berg wieder hinaufklettern und sich hinten stellen musste. Und schon gab es auch für nichteinsichtige Drängler etwas weiter unten im Trail gepflegt was auf die Mütze, respektive den Helm. Hm!



**Der ganze Bericht auf  
[www.mrsv.de](http://www.mrsv.de)**

**In unserer Permanenten gibt es im nächsten Jahr kleine Änderungen.**

Edgar übergibt seinen Laden an den Sohn.

Die neue Firma heißt Radgarage Mainz und hat auch eine neue Webpräsenz  
[www.radgarage-mainz.de](http://www.radgarage-mainz.de)

**Zur Rochuskapelle  
Km 73**

**BDR Nr. noch nicht erteilt  
2 Wertungspunkte**

### **Permanente Radtouristik Strecke**

**Start: Radgarage-Mainz**

Jean-Pierre-Jungels-Straße 1  
55126 Mainz-Finthen.

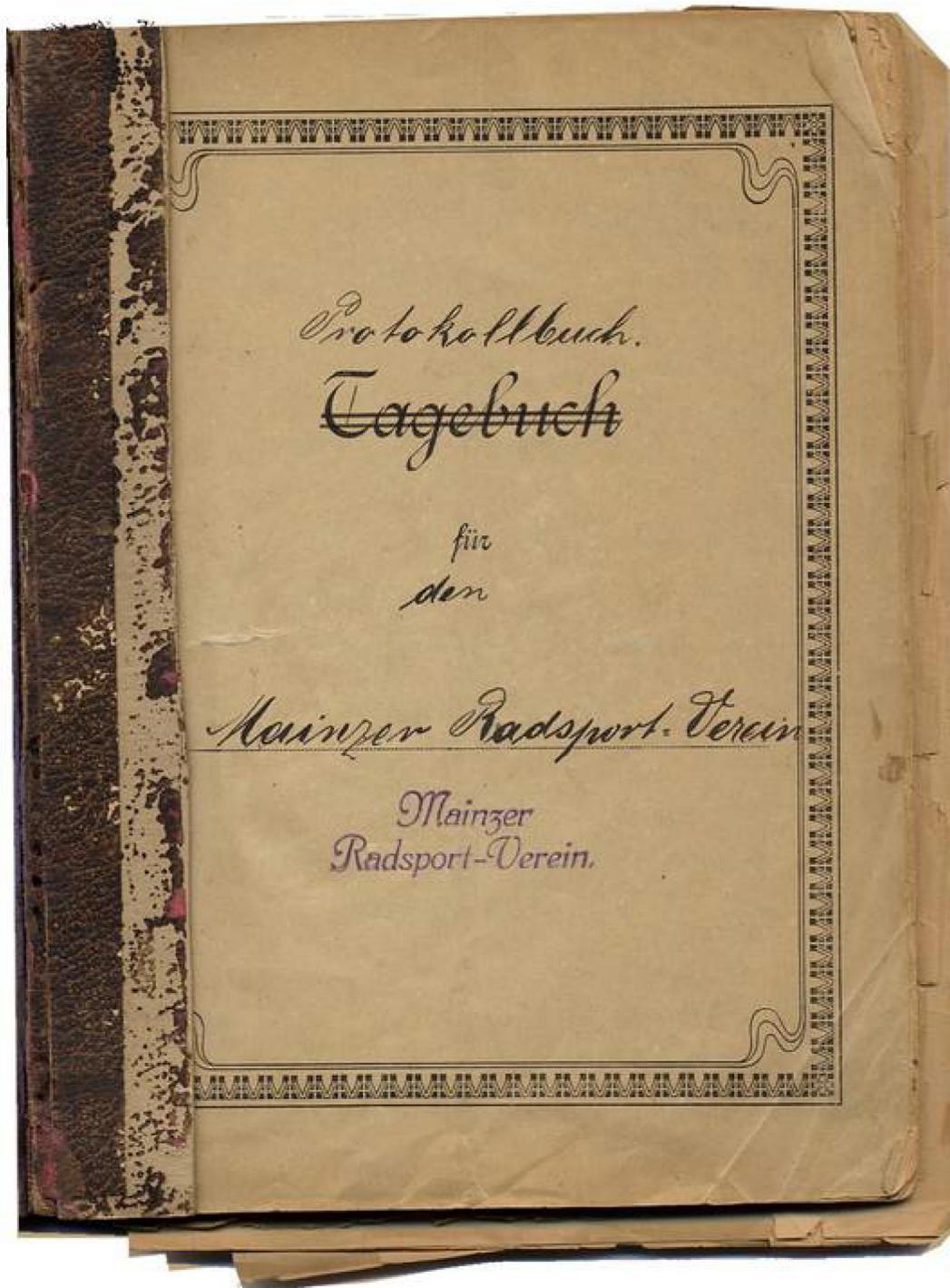
Wackernheim, 80 m. nach der Ampel links  
Lerchenberg rechts, Stackeden-Elsheim, Jugenheim,  
Oberhilbersheim, Aspishem, Dromersheim,  
Richtung Bingen.

Nach Autobahnüberführung. 1. Teerweg rechts  
Straße überqueren, rechts von Autobahn weiter  
2. Autobahnüberführung links,  
hinter einem kleinem Hügel, zur Rochuskapelle

Von der Rochuskapelle. zurück 1. Str. rechts immer bergab.  
Mainzer Str. rechts, Kempten, Gaulsheim,  
Ortsausgang Gaulsheim links, Radweg Mainz  
Ingelheim Nord, Straße zur Fähre überqueren,  
rechts von einem kleinen Fachwerkhaus (Imbiss) weiter  
Heidenfahrt, rechts nach Heidesheim, Richtung Mainz  
Schloss Waldthausen, Finthen  
Rechts die Huttenstr. bergauf (grüner Wegweiser Friedhof )

**Ziel:** Radgarage in Mainz-Finthen

*Das war unser  
Kleines Protokollbuch  
von 2009*



# Jahr 2009

## 120 Jahre Radsport in Mainz

*Wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern  
und den Freunden des Vereins  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches Jahr  
2010*

*Der gesamte Vorstand*

*Gerhard Lippert  
Volker Jaquet  
Monika Prescher  
Dieter Muhn*



*Hans Gerbrecht  
Jochen Verstappen  
Petra Gerbrecht  
Hartmut Lehmann  
Joachim Salzbrunn  
Susanne Koch  
Marga Rittger-Hallen*

*Wir gedenken  
Elmar Diewald*

# DER MEGA-SHOP: ONLINE UND IN IHRER NÄHE!



Das Fahrrad-Fachgeschäft für Radsportler:

Über 500 qm Verkaufsfläche, über 25 Jahre Erfahrung, Meisterwerkstatt, riesige Auswahl an Bekleidung, Helmen und Radzubehör!

**MTB-, RENN-, TRIATHLON-, CYCLOCROSSRÄDER:**

CERVÉLO, KUOTA, LOOK, LITESPEED, MÜSING, RIDLEY, SIMPLON, SPECIALIZED, STEVENS, STORCK, TIME, WILIER

RADSPORT  
**smit**

Radsport Smit  
Meisterwerkstatt

Darmstädter Landstr. 13  
65462 Gustavsburg  
Tel. 06134.564570  
Mo-Fr 10-19 Sa 9-14 Uhr  
[www.radsport-smit.de](http://www.radsport-smit.de)



# Besser bequemer!

## TV - SERVICE

Einstellservice

Aufstellservice

SAT - Installation

Altgeräteentsorgung



best of electronics!



# jutzi

55246 Mainz-Kostheim  
Taunusstr. 17

TV - HIFI - VIDEO - SAT-TECHNIK

**SERVICE-POINT**

☎ 0 61 34/6 20 61 oder 0 61 31/38 21 77

[www.radio-jutzi.de](http://www.radio-jutzi.de)